

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 8 (1930)
Heft: 2

Rubrik: Pilzmarktbericht der Stadt Bern pro 1929

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pilzmarktbericht der Stadt Bern pro 1929.

Die Pilzsaision von 1929 mit Ausnahme der Morchelernte ist seit zehn Jahren als die magerste zu bezeichnen, da namentlich im Monat September, wo sonst die grösste Auffuhr erfolgte, infolge der langandauernden Trockenheit das Quantum auf ein Minimum herabsank. Der August hatte sich ziemlich gut herangelassen, so dass wir pro Pilzmarkttag durchschnittlich 100 Pilzverkäufer abzufertigen hatten, welche Zahl dann im September auf 40 bis 50 herabsank.

Am 2. April erschienen die ersten Morcheln auf dem Markt, im Vergleich anderer Jahre etwas spät, da auch sie den vorgängigen strengen, langandauernden Winterfrost verspürt haben und deshalb etwas spät von ihrem Winterschlaf erwacht sind. Dafür war aber die Ernte sehr ergiebig; bereits das doppelte Quantum als in früheren Jahren wurde aufgeführt. Die Hauptauffuhr erfolgte am 11. und 18. Mai mit 16—1800 Fäden.

Die Märzellerlinge blieben dieses Jahr vollständig aus, dagegen wurden in der zweiten Hälfte Mai einige Teller voll Maipilze gebracht.

Am 4. Juni erschienen die ersten Eierpilze; das grösste Quantum dieser Art wurde am 10. August mit 469 kg bei der Kontrolle vorgewiesen. Nach und nach folgten nun auch andere Arten, auf welche ich in der Statistik aufmerksam mache.

Der eigentliche Pilzmarkt mit Kontrolle an der Schauplatzgasse wurde am 22. Juni eröffnet, und am 19. November wurde der Pilzmarkt mit einem Korb voll Mooschampignons geschlossen.

Die Beanstandungen bleiben so ziemlich immer dieselben. Öfters musste wurmstichige,

wässrige oder zu alte Ware konfisziert und zerstört werden. Zu wiederholten Malen wurde der Gallenröhrling unter dem Steinpilz gemischt vorgefunden. Auch verschiedene andere Verwechslungen aus Unkenntnis der Arten kamen vor, aber zum Ruhme der Pilzverkäufer darf gesagt werden, dass im grossen und ganzen die Pilze sauber und gut nach Arten getrennt auf den Markt gebracht wurden; das aufklärende und erzieherische Moment und die Disziplin haben nun auch hier ihre guten Früchte gezeitigt. Es war nicht immer so.

Immerhin mussten sechs Verkäufer verzeigt und gebüsst werden, weil sie unkontrollierte Pilze verkauften oder feilboten, und gerade solche Ware, welche die Kontrolle nicht ausgehalten hätte.

Auch Private benützten die Kontrolle zu allerlei Auskünften sehr häufig, sowohl auf dem Pilzmarkt wie auf unserm Bureau, wie auch in meiner Privatwohnung.

Irgendwelche gesundheitsschädliche Störungen von mir untersuchter Pilze sind mir im Berichtsjahre keine bekanntgeworden, und ich will hoffen, dass auch keine vorgekommen sind.

Am 28. und 29. September hat der Unterzeichnete eine Pilzausstellung geleitet im Auftrage des Vereins für Pilzkunde in Bern. Der Gemeinderat hat an die Unkosten dieser Ausstellung in wohlwollender Weise Fr. 50 gespendet. An dieser Ausstellung wurden nicht nur die essbaren Pilze und ihre giftigen Doppelgänger gezeigt, sondern auch die kulinarische Verwertung der essbaren Pilze, was beim Publikum lebhaften Anklang fand.

Charles Wyss, Lebensmittelinspektor.

Statistik des Pilzmarktes der Stadt Bern im Jahre 1929.

	kg	Prels per kg Fr.	Total Fr.		kg	Prels per kg Fr.	Total Fr.
Lepiota procera Scop. (Grosser Schirmling)	1,5	1.50	2.25	Lepiota excoriata Schaeff. (Geschundener Schirmling)	1,7	1.50	2.55
Lepiota rhacodes Vitt. (Rötender Schirmling)	1,5	1.50	2.25	Tricholoma conglobatum Vitt. (Geselliger Ritterling)	3,0	1.70	5.10

	Preis per kg		Total Fr.		Preis per kg		Total Fr.
	kg	Fr.			kg	Fr.	
Tricholoma Georgii Clus. (Mai-Ritterling)	4,0	3.00	12.00	Polyporus ovinus Schaeff. (Schafeuter)	42,2	1.70	71.74
Tricholoma personatum Fr.. (Maskenritterling)	17,2	1.60	27.52	Polyporus frondosus Fl. D.. (Eichhase)	31,5	2.00	63.00
Clitocybe nebularis Batsch.. (Nebelgrauer Trichterling)	17,0	1.70	28.90	Hydnum repandum L.	1296,2	1.70	2205.54
Pholiota caperata Pers.	76,1	2.00	152.20	Hydnum imbricatum L.	10,6	1.20	12.72
Psalliota silvatica Wyss.	212,4	3.00	637.20	Sparassis crispa Wulf. (Krause Glucke)	2,5	2.00	5.00
Psalliota arvensis Schaeff.	10,0	3.00	30.00	Craterellus cornucopioides L. (Totentrompete)	18,6	1.20	22.32
Psalliota campestris L.	341,0	3.00	1023.00	Craterellus lutescens Pers.	9,9	1.50	14.85
Psalliota augusta Fr.	2,5	3.00	7.50	Craterellus clavatus Pers.	3,8	1.20	4.56
Coprinus comatus Fl. Dan.. (Walzenförmiger Schopftintling)	17,2	1.80	30.96	Clavaria pistillaris L.	0,5	2.00	1.00
Lactarius deliciosus L.	75,7	1.50	113.55	Clavaria flava Schaeff.	90,0	1.30	117.00
Lactarius volemus Fr.	58,1	1.50	87.15	Clavaria aurea Schaeff.	42,0	1.30	54.60
Limacium pudorinum Fr.	4,8	1.50	8.20	Clavaria botrytis Pers.	15,0	1.30	19.50
Cantharellus cibarius Fr.	6976,9	3.00	20930.70	Tremellodon gelatinosus Pers. (Gallert-Stachling, Eispilz)	7,4	2.00	14.80
Cantharellus tubaeformis Bull. (Trompeten-Pfifferling)	47,7	1.50	71.55	Gyrocephalus rufus Jacq.	2,5	2.00	5.00
Boletus elegans Schum.	3,0	2.00	6.00	Bovista nigrescens Pers.	4,5	1.50	6.75
Boletus granulatus L.	2,0	2.00	4.00	Lycoperdon gemmatum Batsch. (Flaschen-Bovist)	3,0	1.50	4.50
Boletus badius Fr.	4,8	2.00	9.60		kg	10275,9	
Boletus chrysenteron Bull.. (Rotfuss-Röhrling)	4,1	2.00	8.20				Ketten Preis
Boletus rufus Schaeff.	9,3	2.00	18.60	Morchella elata Fr.	350	0.70	245.00
Boletus scaber Bull.	0,8	2.00	1.60	(Hohe Morchel)			
Boletus edulis Bull.	1621,5	4.00	6486.00	Morchella conica Pers.	2660	0.70	1862.00
Boletus variegatus Sow.	2,0	2.00	4.00	(Spitz-Morchel)			
Boletus subtomentosus L.	3,3	2.00	6.60	Morchella esculenta L.	3290	0.70	2303.00
Polyporus confluens Schw.. (Semmel-Porling)	182,3	1.70	309.91	(Speise-Morchel)			
				Morchella rimosipes Cand.	860	0.70	602.00
				(Käppchen-Morchel)			
					7160	Fr.	37661.97

An 67 Markttagen wurden 2263 Verkaufsbewilligungen ausgestellt und ein Quantum Pilze von 10275,9 kg aufgeführt, was einen Erlös mit den 7160 Ketten Morcheln von Franken 37,661.97 ausmacht.